Der wißbegierige Junge

Vater, was sind das für Gebäude?

Das ist eine Ziegelei, mein Junge.

Wem gehört sie, Vater?

Mir, Kind.

Gehören alle die großen Haufen Ziegel dir, Vater?

Ja, jeder Stein ist mein Eigentum.

Ach, wird es lange gedauert haben, bis man alle diese Steine formte! Hast du sie allein gemacht?

Nein, die Männer, die dort arbeiten, haben die Steine für mich gemacht.

Gehören dir auch die Männer?

Nein, Junge, das sind freie Arbeiter! Niemand kann andere Menschen zum Eigentum haben, es sei denn, daß es Sklaven wären.

Was ist denn ein Sklave, Vater?

Ein Sklave, Junge, ist ein Mann, der sein ganzes Leben lang für einen anderen arbeiten muß und nur Nahrung und Kleidung dafür bekommt.

Warum arbeiten denn die Männer so schwer? Macht es ihnen denn Vergnügen, so schwere Karren zu schieben?

Ich glaube nicht, daß es ihnen Vergnügen macht, wenn sie es aber nicht tun, haben sie nichts zu essen.

Sind die Männer reich, Vater?

Nein, sie sind nicht reich.

Haben sie auch Pferde und warme Kleider, und gehen sie auch an die See, wenn's ihnen zu warm wird?

Nein, denn sie müssen viel arbeiten, um leben zu können.

Wie meinst du das, leben zu können?

Nun, sie müssen arbeiten, um Geld zu verdienen für Essen und Trinken, Kleidung und Wohnung.

Haben es diese Menschen denn besser als Sklaven?

Sicher, Junge, es sind freie Menschen, die nicht für mich zu arbeiten brauchen, wenn sie nicht wollen. Sie können davongehen, wenn es ihnen in den Sinn kommt.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000346